

Mikhail Rudy  
Dresdner Philharmonie  
Jörg-Peter Weigle



PRO MUSICA KONZERTE 1993/94  
KONZERTBÜRO SCHONEBERG

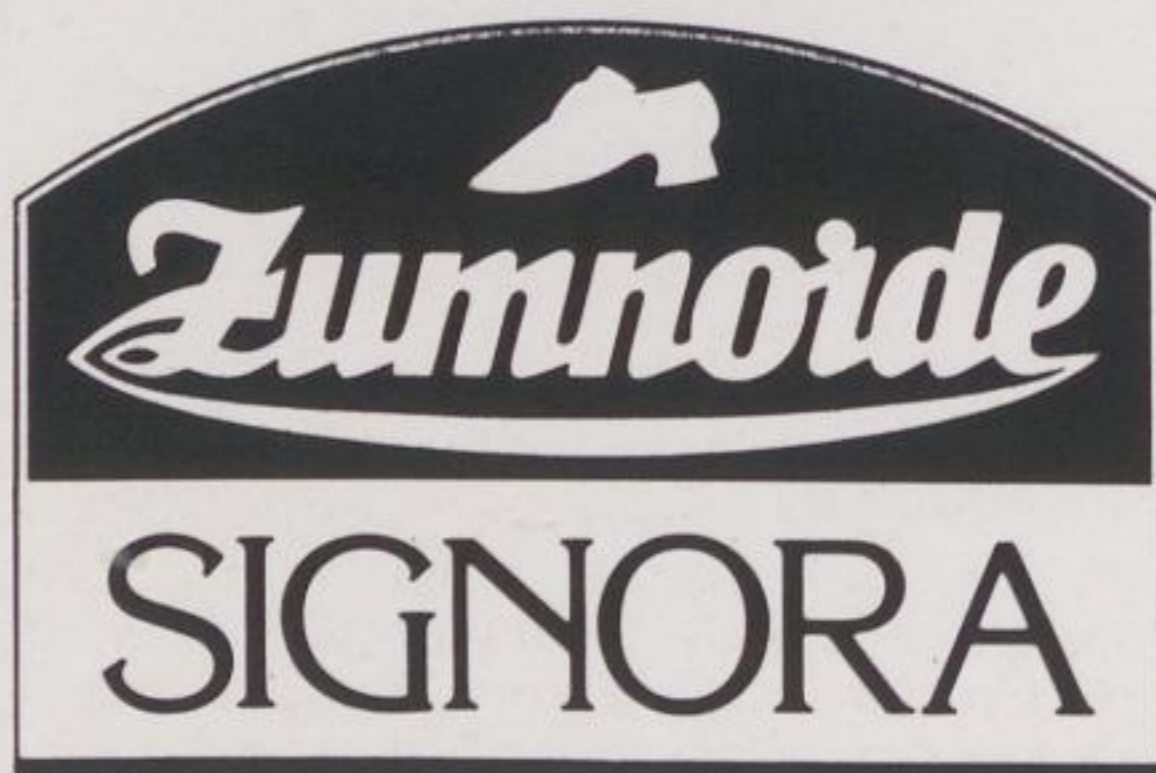


Treffpunkt für  
Liebhaber schöner Schuhe

**DEGEN**

Bielefeld · Niedernstraße 28

Ihr Fachgeschäft für  
Damen-Bequemenschuhe



Bielefeld · Niedernstraße 22

## DRESDNER PHILHARMONIE

Seit mehr als 120 Jahren prägt die Philharmonie das künstlerische Gesicht der Stadt Dresden. Frühzeitig trat das Orchester als Sendbote Dresdner Musikkultur im Ausland in Erscheinung, so 1871 und 1872 bei Gastspielen in Petersburg, 1879 in Warschau und 1883 in Amsterdam, 1907 in Dänemark und Schweden und 1909 in Amerika. Prominente Dirigenten und Solisten, die als Gäste des zunächst „Gewerbehausorchester“ genannten Institutes wirkten, förderten den steilen künstlerischen Aufstieg des Klangkörpers. Da musizierten mit dem Orchester, um nur einige Namen herauszugreifen: Tschaikowsky, Dvořák, Brahms, von Bühlow, Joachim, Strauss, Rubinstein, Busoni, Rachmaninow, Schnabel, de Sarasate, Kreisler, Thibaud, Casals und Isaye. Bereits einen Monat nach dem Ende des 2. Weltkrieges musizierte die Dresdner Philharmonie wieder, die bei der Zerstörung Dresdens im Februar 1945 ihre Wirkungsstätte sowie Archiv und Notenbibliothek verloren hatte. 1986 wurde Jörg-Peter Weigle zum Chefdirigenten des Orchesters berufen. Seine Vorgänger seit 1945 waren u. a. Heinz Bongartz, Kurt Masur und Günther Herbig. Die Dresdner Philharmoniker konnten in den letzten Jahrzehnten ihren Ruf als Spitzenorchester weiter entwickeln und ihre Ausstrahlung bestätigte sich auch auf den internationalen Konzertpodien.

### JÖRG-PETER WEIGLE, Leitung

1953 in Greifswald geboren, erhielt Weigle seine erste musikalische Ausbildung mit 7 Jahren, von 1963 – 1971 sang er als Chorknabe im Leipziger Thomanerchor, dann studierte er an der Hochschule für Musik in Berlin, in Weimar und Wien. Er wurde 1977 Dirigent des Staatlichen Sinfonieorchesters Neubrandenburg. Von 1980 – 1988 war er Leiter des Rundfunkchors Leipzig. 1986 wurde Jörg-Peter Weigle zum Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie berufen. Mit diesem Orchester spielte er dann das gesamte Orchesterwerk von Reger auf Schallplatte ein. In Berlin dirigierte er mehrfach an der Komischen Oper. Konzertreisen führten durch Europa, Südamerika und Japan.

### MIKHAIL RUDY, Klavier

Der Pianist Mikhail Rudy, geboren in Taschkent, gewann zwischen 1971 – 1975 bedeutende Wettbewerbe im Westen, u. a. den Bundeswettbewerb in Leipzig und den Marguerite-Long-Wettbewerb in Paris. Danach entschied sich der junge Künstler in Frankreich zu bleiben. Ein vielbeachtetes Debüt gab er zusammen mit so berühmten Kollegen wie M. Rostropowitsch und I. Stern zum 90. Geburtstag von Marc Chagall.

Mikhail Rudy konzertiert international in Europa, den USA und Japan mit Recitals wie auch als Gast hochrangiger Orchester wie den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouw Orkest, dem Cleveland Orchestra, der Staatskapelle Dresden, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestre de Paris, dem Boston Symphony Orchestra, dem Philadelphia Orchestra und, nicht zuletzt, den St. Petersburger Philharmonikern.

Der EMI-Exklusivkünstler Mikhail Rudy erhielt für seine Plattenaufnahmen internationale Preise, vor allem den „Grand Prix d'Academie Charles Gros“, den Franz Liszt Preis und den D'Apson d'Or.



OBERNSTRASSE 15 · 33602 BIELEFELD  
Feine Juwelen, Edles in Gold und Silber · Uhren



1. Pro Musica Konzert

Dienstag, 5. Oktober 1993 · 20 Uhr

Oetkerhalle Bielefeld

PROGRAMM

WOLFGANG AMADEUS MOZART

1756 – 1791

Konzert für Klavier und Orchester  
C-Dur KV 467

Allegro maestoso

Andante

Allegro vivace assai

---

ANTON BRUCKNER

1824 – 1896

Symphonie Nr. 4 Es-Dur  
(„Romantische“)

Bewegt, nicht zu schnell

Andante, quasi Allegretto

Scherzo: Bewegt

Finale. Bewegt, doch nicht zu schnell

Pro Musica Taxenservice

Für einen Festbetrag von DM 8,- pro Person können Sie sich nach dem Konzert innerhalb der Stadtgrenzen Bielefelds mit einem Sammeltaxi zu der von Ihnen gewünschten Adresse fahren lassen. Berechtigungsscheine erhalten Sie in der Konzertpause an dem Programmtisch auf der linken Seite des oberen Foyers. Die Taxen stehen nach dem Konzert abfahrbereit am Seiteneingang der Oetkerhalle, Lampingstraße.

CD MC DCC VIDEO KONZERTKARTEN CD MC DCC VIDEO

# KLASSICA

**KLASSICA** hat die große Auswahl klassischer Musik auf CD, MC, DCC, Video.

**KLASSICA** ist für Sie da mit fachlicher Beratung, individuellem Service und vor allem mit freundlicher Bedienung.

**KLASSICA** liegt zentral – im Herzen der Altstadt.

**KLASSICA** ist eine Fachabteilung im Musikhaus Niemeyer.



Niedernstraße 41 · 4800 Bielefeld 1 · Tel. 05 21 / 6 22 21.

## WOLFGANG AMADEUS MOZART:

### Konzert für Klavier und Orchester C-Dur KV 467

Die Jahre 1784 – 1786 waren wohl die glücklichste Zeit in Mozarts Leben, zumindest seine erfolgreichste, unmittelbar vor dem „Figaro“, wo sich ihm die Häuser der mondänen Wiener Aristokraten öffneten und selbst der Kaiser ihn öffentlich lobte. Unvermutet war Mozart zum Modekünstler geworden, dem das Publikum nachlief, die Zahl seiner Subskribenten aus den vornehmsten Kreisen Wiens war stattlich. Um seinen „Fans“ stets Neues bieten zu können, mußte Mozart viel komponieren: so entstanden in dieser Zeit allein 12 Klavierkonzerte! So groß die Zahl der Konzerte ist, so vielgestaltig und einfallsreich sind sie in Form und Ausdruck. Diese Werke, häufig für die Fastenzeit geschrieben, in der die Theater geschlossen bleiben mußten, enthalten theatralisch angelegte Musik allererster Güte. In der Tat ist jedes Werk praktisch eine Oper Manqué, mit geistreichen, lebendig dargestellten Dialogen zwischen Klavier und Orchester, wunderschönen, Liebesarien nachempfundenen langsamen Sätzen und – von den Werken in Molltonart einmal abgesehen – lebhaften, sprudelnden Finalen.

Das im Februar 1785 vollendete C-Dur-Konzert zählt zu den elegantesten und phantasievollsten aller Klavierkonzerte. Mozart und seine Zuhörerschaft wußten nur zu gut, daß die wichtigen Angelegenheiten des 18. Jahrhunderts sich entweder auf dem Schlachtfeld oder im Boudoir abspielten. So ist es kaum verwunderlich, daß der Einleitungssatz des Konzertes durch die energische, vorwärtsdrängende Haltung eines marschartigen Hauptthemas bestimmt wird, wobei die Trompeten und Pauken dem Satz einen festlichen Glanz verleihen. Das zu recht gepriesene Andante weist eine der himmlischsten Amoros-Arien auf, die Mozarts Feder jemals entflossen ist. Die Melodie ist so reizend, daß Mozart nicht widerstehen konnte, sie gleich zu Beginn vom Orchester singen zu lassen, das Klavier nimmt diese Melodie dann auf wundervoll improvisierte Weise auf. Dieser grazilen Kantilene mit ihren quirlenden Sprüngen und Stürzen verleiht die strahlende Begleitung mit gedämpften Violinen,

Pizzikato-Bässen und sanft klagenden Holzbläsern eine nahezu unerträglich intensive Ausdruckskraft. Das eigenständige Finale ist ein lebhaftes Toben mit geradezu übersprudelndem Temperament. Der Solo-Teil gibt dem Ganzen einen ungestümen Impuls und lenkt den Satzablauf, ohne aber diesen jemals zu hemmen.

Mozart trug dieses Konzert am 9. März 1785 in sein Werkverzeichnis ein und führte es am nächsten Tag zum erstenmal auf. Bei der Uraufführung war auch Vater Leopold anwesend, der in einem Brief an seine Tochter die Erfolge Wolfgangs schildert: „Dein Bruder hat in seiner Akademie 559 Gulden gemacht, welches wir nicht vermuteten, weil er eine Subskription zu sechs Konzerten auf der Mehlgrube hat, die aus mehr als 150 Personen besteht. Jede zahlt ein Souverain für die sechs Konzerte ... Wenn nur einmal die Akademien vorbei sind! Es ist unmöglich, die Schererei und Unruhe alle zu beschreiben. Deines Bruders Fortepiano-Flügel ist wenigstens zwölfmal, seitdem ich hier bin, aus dem Haus ins Theater oder in ein anderes Haus getragen worden.“

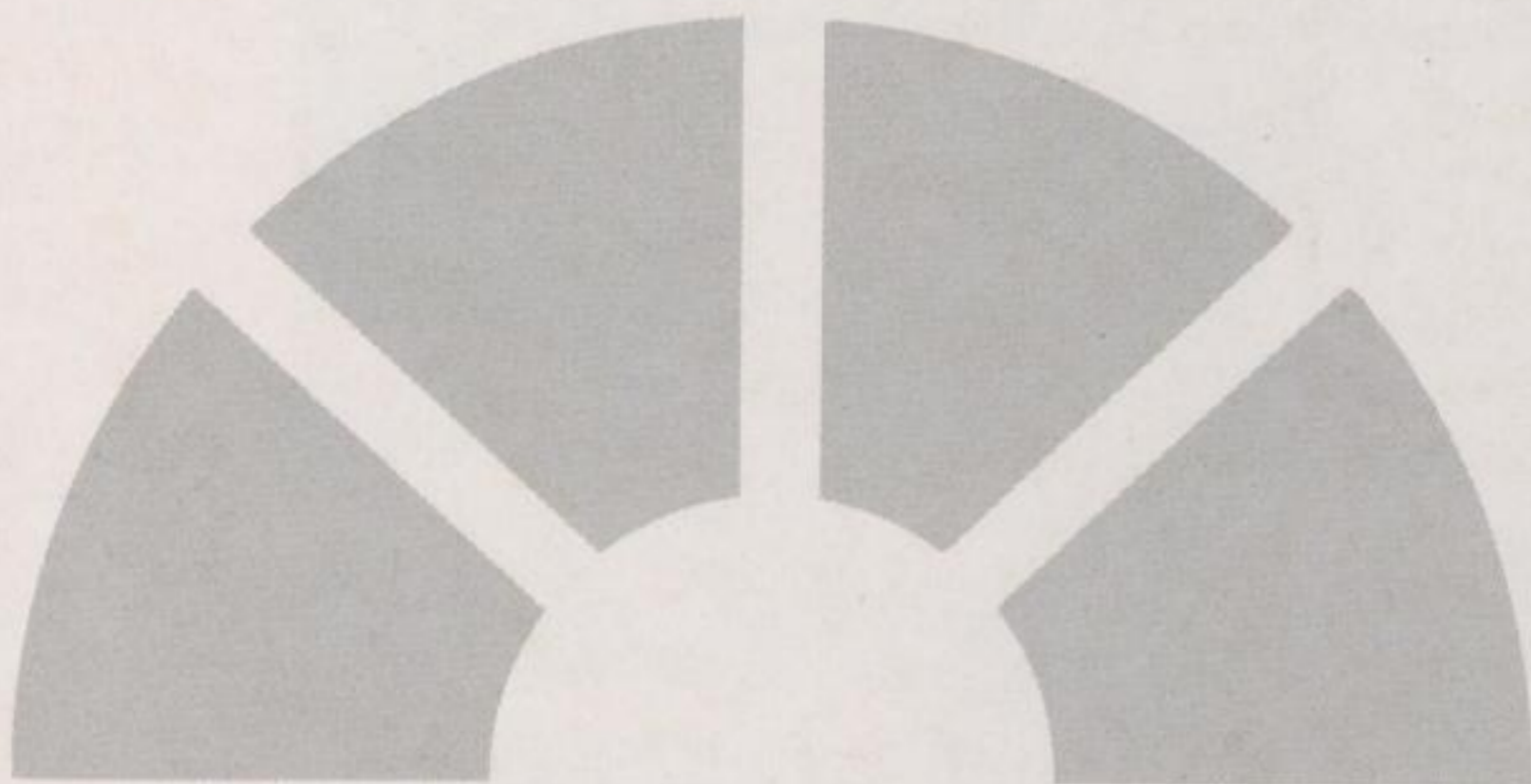
Etwa 180 Jahre nach seiner Entstehung gab ein Film, in dessen Soundtrack das Andante wirkungsvoll eingesetzt wurde, dem Konzert seinen Beinamen „Elvira Madigan“, unter dem es heute allgemein bekannt ist.

#### ANTON BRUCKNER: Symphonie Nr. 4 Es-Dur

Anton Bruckner gehört sicherlich zu den seltsamsten und widersprüchlichsten Künstlerpersönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Die Meinungen des Publikums waren äußerst kontrovers, sie reichten von der Abwertung seiner Werke als Musik mit unzulässiger Naivität und grobklotziger Formenbildung bis hin zur Anerkennung als vorausschauender Avantgardist.

Erste musikalische Eindrücke erhielt Bruckner durch den Stiftsorganisten in St. Florian, wo er dann 1845 selbst eine Lehr-





**HANRO**  
OF SWITZERLAND



nachtwäsche  
dessous  
badecouture

**la PERLA**  
Depot

bademoden *Julia* dessous

Goldstraße 2  
33602 Bielefeld  
Telefon 05 21/17 32 32

**Große Pianisten erkennt man nicht am Frack, sondern am Flügel.**



STEINWAY & SONS  
DER UNNACHAHMLICHE KLANG

80 Jahre

**B·KEMP**  
Pianohaus

33602 Bielefeld · Obernwall 2  
Telefon (05 21) 607 37  
Telefax (05 21) 607 12

das FACHgeschäft Westfalens seit 1913

**Wir sorgen für  
erstklassige Beratung  
und Kundendienst**

Mit schlechten Schuhen ist nicht gut laufen lernen. Wer von Anfang an auf einem Steinway spielt, wird mit Leidenschaft dabei bleiben. Den Unterschied erkennt man schon beim ersten Flohwalzer. Auf einem Steinway macht das Üben Spaß. Geben Sie Ihrem Kind das Instrument, auf dem es groß werden kann. Es wird betreut durch unsere Klavierbauer, die auch den Steinway für dieses Konzert gestimmt und vorbereitet haben. Darum finden Sie einen Steinway auch nur in den besten Fachgeschäften.

tätigkeit übernahm und ab 1850 auch als Stiftsorganist arbeitete. Bruckners Sieg bei einem Probespiel um die Stelle des Linzer Domorganisten (25. 1. 1856) stärkte sein Selbstbewußtsein dermaßen, daß er den Entschluß faßte, seine Lehrtätigkeit aufzugeben und als Musiker tätig zu sein. Während seiner Tätigkeit in Linz 1856 – 1868 vervollkommnete er seine musikalischen Fachkenntnisse bei Simon Sechter in Wien. Bruckner hatte sich als Komponist bislang fast ausschließlich auf Kirchenmusik beschränkt. Der Dirigent Otto Kitzler, der als Theaterkapellmeister 1861 nach Linz kam, eröffnete ihm dann die weltliche Orchestermusik. Kitzlers „Tannhäuser“-Aufführung wurde für Bruckner ein Erlebnis, das verborgene, schöpferische Kräfte in ihm weckte und sein Schaffen in neue Bahnen lenkte. So kam es, daß der Meister sich verhältnismäßig spät der Komposition von Symphonien zuwandte, die dann aber das gewichtigste Gebiet seines Schaffens geworden ist.

Die erste Fassung seiner 4. Symphonie schrieb Bruckner zwischen Januar und November 1874 nieder. Nach einer Überarbeitung im Jahre 1878, die radikale Veränderungen des Werkes brachte, entschloß sich Bruckner 1879/80 zu einer 3. Bearbeitung, die dann die Endfassung darstellte. Bei der Uraufführung unter der Leitung von Hans Richter am 20. Februar 1881 in Wien wurde die Symphonie vom Publikum beifällig aufgenommen. Der Untertitel, die „Romantische“, weist darauf hin, daß der Komponist von dem Naturerlebnis ausgeht. Die musikalischen Gedanken zeichnen Empfindungen, die durch Naturerscheinungen in der Seele des Menschen geweckt werden, nach. So entwirft Bruckner nicht ein Naturgemälde durch Musik, sondern ein Naturgemälde als Musik, als instrumentale Realität von Natur.

Von Naturstimmungen erfüllt ist vor allem der 1. Satz mit dem gleich zu Anfang ertönenden träumerischen Ruf des Horns und mit dem in der zweiten Themagruppe folgenden „Zizibee“-Schlag der Waldmeise. Bruckner geht es aber nicht um einen Themendualismus, sondern seine Themen entfalten sich gewissermaßen aus dem Nichts, sie wachsen wie die Geschöpfe der Natur. Das Andante mit dem elegischen



# VON OPTIMISTEN, PESSIMISTEN UND REALISTEN

Wenn's um Geldanlagen geht, haben Optimisten und Pessimisten etwas gemeinsam: sie liegen oft daneben. Deshalb sollten Sie Ihr Geld weder dem einen noch dem anderen anvertrauen, sondern einem Realisten, dessen Entscheidung sich auf klare Fakten stützt – dem Geldberater Ihrer Sparkasse. Wenn Ihr Geld gutes Geld verdienen soll, haben Sie in ihm einen erfahrenen Verbündeten, der weiß, wie er Ihr Kapital entsprechend Ihren Vorstellungen

von Sicherheit, Rendite und Verfügbarkeit am besten einsetzt. Er ist Fachmann auf dem Aktien- und Rentenmarkt. Er kennt den Optionshandel. Und er hat den direkten Draht zu den Spezialisten der Landesbank und der DekaDespa.

Lauter gute Voraussetzungen, das angestrebte Ziel auch wirklich zu erreichen. So gesehen haben bei uns auch Realisten guten Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

**Sparkasse**  
Bielefelds Partner in Sachen Geld



Gesang der Violoncelli und der weihevollen Kanitilene der Bratschen trägt besinnlichen Charakter. Bei dem sogenannten „Jagd-Scherzo“ mit seinen schmetternden Hörnerklängen herrschen Fröhlichkeit und Lebenslust vor, in dem Autograph schrieb Bruckner über das Trio: „Tanzweise während der Mahlzeit auf der Jagd“. Im Finale wird aus einem Kopfmotiv der erste Hauptgedanke entwickelt, ein wuchtiges Unisono-Thema, in seiner zackigen Gestalt einer heroischen Gebirgslandschaft vergleichbar. In der 2. Gruppe wird einem trauermarschartigen Gedanken ein heiteres Thema gegenübergestellt. Möglicherweise wollte Bruckner hiermit, ähnlich wie im Schlußsatz seiner Dritten, den Gegensatz von Leid und Freud in musikalisch stilisiertem Ausdruck symbolisieren.

*Seit 160 Jahren der Maßschneider  
für edle Tisch- und  
Bettwäsche*

**Strunkmann & Meister**



BEZAUBERENDE NACHTWÄSCHE  
FROTTIERWAREN UND BETTWAREN  
ERGÄNZEN IHR GANZ PERSÖNLICHES AMBIENTE

*Wappeneinwebungen, Monogramme und Sondermaße  
sind unsere Spezialität.  
Gerne beraten wir Sie auch individuell in Ihrem Hause.*

33602 Bielefeld · Obernstraße 40 · Telefon 05 21/6 33 11

## Sie können noch abonnieren:

05. 11. 93 Viktoria Mullova, Violine  
Piotr Anderszewski, Klavier
19. 11. 93 Württembergisches Kammerorchester  
Jörg Faerber, Dirigent  
Maurice André, Trompete
01. 12. 93 Vladimir Ashkenazy, Klavier
25. 01. 94 Bläserensemble Sabine Meyer
07. 02. 94 London Symphony Orchestra  
André Previn, Dirigent  
Anne-Sophie Mutter, Violine
07. 03. 94 I Musici di Roma
07. 04. 94 Bundesjugendorchester  
Christoph Prick, Dirigent  
Antje Weithaas, Violine
21. 05. 94 Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester  
Hans Vonk, Dirigent

---

Abonnementspreise für 8 Konzerte:

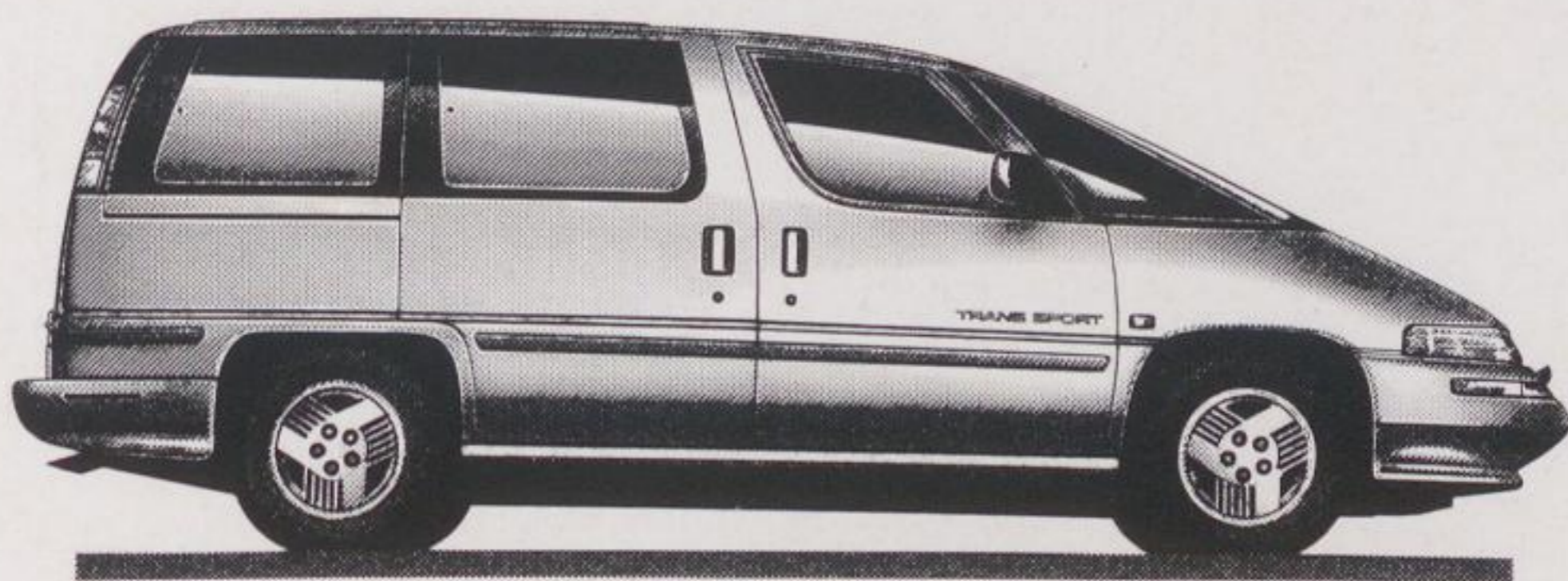
DM 370,-/330,-/275,-/240,-/180,-

Jugendabonnement: DM 100,-

Informationen beim Musikhaus Niemeyer, Telefon 05 21/6 22 21

3.8 LITER V6 MOTOR

## PONTIAC TRANSPORT: DIE ZUKUNFT ERFAHREN.



Er ist da. In voller Größe und mit allen Extras, die man von einem so futuristischen Fahrzeug erwartet. ABS, Klimaanlage und sogar Geschwindigkeitsregelung serienmäßig. Ob als 6- oder 7sitzer, mit 3.8l V6 oder 2.3l 4 Zylinder 16 V Motor, der Trans Sport eröffnet Ihnen ganz neue Perspektiven – vorausschauend, umsichtig und erhaben zugleich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



BIELEFELD 1  
Stadtheider Straße  
Telefon (0521) 30307-11

OERLINGHAUSEN  
Stukenbrocker Weg  
Telefon (05202) 71938

HALLE/WESTF.  
MEYER, Am Alten Markt  
Telefon (05201) 2454

# HAGEMANN

# MUSIK



**W**er gerade die schönen Klänge schätzt, ist um so mehr betroffen durch die zunehmende Umweltbelastung durch Lärm.

**E**in guter Grund für das Haus Miele, sich bei der Entwicklung neuer Hausgeräte ein besonderes Ziel zu setzen.

**M**ehr Leistung, die noch weniger von sich hören läßt. Das Ergebnis sind Hausgeräte, die so leise arbeiten, daß es fast wie Musik in Ihren Ohren klingt.

**F**unktionsgerechte Produkte mit optimalen Geräuschwerten – das ist der zeitgerechte Anspruch einer überlegenen Marke.

**Miele**